

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Die die Abgabe eingeleiteter Manuscripte macht die Redaction nicht verantwortlich.

Unterwerben Magistrate 15 angestrichelt bis 10 Uhr, Sonntag bis 12 Uhr. An Wochen- und Feiertagen bis 10 Uhr. Der Raum einer einseitigen Zeitweise folgt 15 Pfg. Ueberhaupt bis Seite 3 Pfg.

Mr. 96. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 6. April 1874.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Bundesrath wird seine Thätigkeit, welche augenblicklich ganz ruht, erst in der dritten Aprilwoche wieder aufnehmen und zwar durch Ausschussberatungen über die in letzter Zeit eingebrachten Präsidialvorlagen bzw. Anträge der einzelnen Bundesstaaten. Die Bevollmächtigten werden ihren letzten Aufenhalt in den Bundesstaaten zur Einholung der noch fehlenden Informationen über die vom Reichstag gefassten Beschlüsse benutzen. Bezüglich des Verhältnisses wird bekannt, dass die süddeutschen und mitteldeutschen Staaten durchaus keine ablehnende Haltung den Reichstagsbeschlüssen gegenüber einnehmen; dagegen dort man, das Breußen und in seinem Gefolge zunächst Mecklenburg, Preußen älterer Linie und andere Kleinstaaten zu mancherlei Bedenken geneigt sind, obschon nicht in ihrem Umfange, welcher geeignet wäre, das Zustandekommen des Gesetzes zu gefährden.

Auf ein Gläubiger-Telegramm des Königs von Bayern an den Fürsten Bismarck dankte letzterer mit Nachsicht: Ihre Majestät haben durch kühnere Gedanken des heutigen Tages und die so gnädigen Wünsche mich sehr beflusst. Genehmigen Allerhöchstdiesem den Ausdruck meines ehrfurchtsvollen Dankes und der Hoffnung, dass mit Gottes Willen ich bald der Aufgabe zurückgegeben sein werde, für deren Erfüllung Euer Majestät Gnade und Vertrauen mir unentbehrlich bleiben. Bismarck.

Eine Obduktion des Leichnams des deutschen Gesandten Herrn von Balan, hat in Berlin nicht stattgefunden und muss sich also wohl der Verastungsüberacht als ungründet erweisen haben.

Es sind für geistliche Zwecke Erhebungen aber die in Preußen vorhandenen geistlichen Orden und Klöster, so wie über die Zahl ihrer männlichen und weiblichen Mitglieder angeordnet worden, welche ganz erstaunliche Resultate ergeben haben sollen. In dem Aberte Salzstift in Bessen, gegen Gicht und rheumatische Leiden ein bewährter Kurenmittel, ist die Nachricht eingegangen, dass Kaiser Bismarck dieselbe im Anfang Juni einzunehmen wird, um eine mehrwöchentliche Kure zu gebrauchen. (Zu vielsticht nur die süddeutsche Rede.)

Frankreich. Der deutsche Vorkämpfer in Paris, Graf Arnim, ist ebenso wie seine Frau und Tochter an den Malaria erkrankt.

Auf die Pariser Anleihe von 3 Milliarden bleibt noch der letzte Termin von 87 Millionen einzuzahlen. Die letzten Einzahlungen ergaben 95 Millionen.

Vocales und Sächsisches.

Der Wiener „Presse“ schreibt man aus Prag: Der Hof des Königs von Sachsen gegen das Prager Feuilleton „Politik“ soll am 14. April zur Schlussverhandlung kommen; doch ist eine Verständigung sehr wahrscheinlich. Wie es heißt, will der angelegte Redacteur — derselbe befindet sich gegenwärtig in Eger in Haft — den Wahrheitsbeweis antreten und etwa 30 Zeugen anführen, welche über die Behandlung der Gefangenen in Waldheim Aufschlüsse geben sollen. Der Vertreter des Klägers, Dr. Heblitzka, hat nun auch eine große Anzahl von Zeugen namhaft gemacht, durch welche bewiesen werden soll, dass in jener traurigen Zeit nur nach den Gesetzen des Landes, aber nicht nach der Willkür des Monarchen vorgegangen worden sei.

Erfreulich ist's, dass die Finanzdeputation der 1. Kammer den Anschauungen der 2. Kammer bezüglich des neuen Besteuerungsmodus beigetreten ist. Auch sie befürwortet die theilweise Einführung einer progressiven Einkommensteuer mit der Modification, eine verminderte Grundsteuer so lange beizubehalten, bis der Staat die Ueberzeugung gewonnen, dass sich durch die erstere alle Staatsbedürfnisse decken lassen. Ob freilich die 1. Kammer die Vorschläge ihrer Deputation annehmen wird, bleibt abzuwarten.

Von der Finanzdeputation der 2. Kammer (Ref. Stauch) wird beantragt, die Staatsregierung zu ermächtigen, der Handelskammer zu Leipzig zu den Kosten der von derselben auszuführenden Vorarbeiten eines Canals von Leipzig in nördlicher Richtung nach der Elbe zur Einmündung in dieselbe bei Wallwitzhafen einen Betrag bis zu 3000 Thalern zu gewähren. Der Bericht verbreitet sich über die Nothwendigkeit, den Eisenbahnen und ihren steigenden Tarifen durch Erschließung von billigen Wassertransporten Concurrenz zu machen, und giebt der nördlichen Richtung des Elster-Saale-Canals den Vorzug vor der südlichen. Die preussische Regierung hat eine finanzielle Unterstützung des ganzen Projectes überhaupt abgelehnt.

Ueber die vom Landtagsausschuss zur Verwaltung der sächsischen Staatsschulden auf das Jahr 1870 abgelegten Rechnungen hat Bürgermeister Löhr der 1. Kammer einen sehr eingehenden Bericht erstattet, nach welchem sie die Ueberzeugung gewonnen hat, dass in Bezug auf Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden überall den Gesetzen und Verträgen entsprochen wurde. Der Bericht beantragt daher Ertheilung des Justificationscheines. Die Staatsschuldenverwaltung hatte Ende 1870 an Staatsschulden 102,981,125 Thlr. zu vertreten. Es wurden 1870 an Staatsschuldzinsen 3,928,195 Thlr. und 1,138,865 Thlr. an Capitalbeträgen an die Staatsgläubiger ausgezahlt, Staatsschuldentilgung und Verzinsung erforderten also in einem Jahre 5,067,060 Thlr.

Ein Bericht des Handelsministerpräsidenten Müllers über den Stand des Casernenbau-Vorschussfonds von 1,400,000 Thlr., welchen das Land dem Kriegsministerium vor mehreren Landtagen gemacht hat und den dasselbe ratenweise zurückerhält, schlägt vor: die 1. Kammer wolle sich, gleich der 2., mit der Art der Verwendung dieses Fonds und der vorgeschlagenen Rückzahlungsweise einverstanden erklären. Hierbei erfährt man, dass die Uebergabe der Caserne in Freiberg an die Truppe nicht vor dem 1. Juli l. J. erfolgen kann. Es sind ferner noch Casernements zu beschaffen für die gegenwärtig in Zwickau, Plauen, Schneeberg, Rameyn und Meissen garnisonirenden Bataillone, sowie den in Bautzen einquartierten Theil eines Bataillons. Da es gelungen ist, aus Reichsmitteln die erforderlichen Gelder zum Bau einer Caserne für drei Bataillone in Leipzig und für zwei Bataillone in Bautzen zu erlangen, so kann über den Rest von 310,392 Thlr. dergestalt verfügt werden, dass möglicherweise noch in diesem Jahre der Bau einer Caserne für das zweite Jägerbataillon begonnen werden kann, und ebenso hofft man mit dem für Bautzen projectirten Bau noch im Laufe dieses Jahres vorzugehen.

Als bei der Berathung der obligatorischen Civilrechte der sächsischen Abgeordnete von Roemerich im Reichstage erklärte: für Sachsen bestehe kein Bedürfnis nach denselben, die liberale Mehrheit der sächsischen 2. Kammer habe sogar einen Antrag auf Einführung der obligatorischen Civilrechte abgelehnt, hat der Abgeordnete Cypold aus Pirna erklärt: die sächsischen 2. Kammer sei nicht der Ausdruck der politischen Meinung des ganzen sächsischen Volkes, da in den Landtag nur nach einem Census, in den Reichstag aber ohne einen solchen gewählt werde. Zugleich bezeichnete er den Census für das active Wahlrecht in Sachsen als einen „sehr hohen“. Thatsächlich beträgt derselbe nur 1 Thlr. Wer einen Thaler an directen Steuern zahlt, ist Wähler für den Landtag. Noch weniger verständlich ist uns aber Eins. Wenn die Socialdemokraten unsere 2. Kammer nicht gelten lassen wollen, weil sie nicht aus allgemeinen Wahlen hervorgegangen, so begreifen wir dies. Wenn aber ein fortschrittlicher Abgeordneter der 2. Kammer selbst seiner eigenen Kammer es abspricht, ein Ausdruck der öffentlichen Meinung des Volkes zu sein, so fehlt uns der Schlüssel dazu. Herr Cypold müsste consequenter Weise in der Kammer den Antrag auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Sachsen stellen. Das hat er bisher nicht gethan, obwohl er einer, wenn auch geringen Anzahl Sitzungen bewohnte, zu denen er von Pirna hierher kam, nachdem er kurze Zeit vor Eröffnung des sächsischen Landtags seine Ortsangehörigkeit in Dresden aufgegeben hatte und nach Pirna wieder übergesiedelt war.

Die planmäßig erfolgende Elbstromcorrection hat seit 1861 in Sachsen über 900,000 Thlr. gekostet. Es sollen jährlich 70,000 Thlr. darauf verwendet werden. Auch jetzt beantragt die Finanzdeputation der 2. Kammer (Referent Philipp) Bewilligung dieser Summe und Ablehnung einer Erhöhung derselben um die Hälfte, was der sächsische Schifferverein beantragt hatte. Die Beschwerden dieses Vereins über die ungenügende Tiefe und Breite des Fahrwassers, die Verunreinigung der Fahrbahn durch Steine aus den bei der Elbe befindlichen Sandsteinbrüchen und die Beschränkung derselben durch die bei den Schneidemühlen angelegten großen Holzlager, erklärt die Regierung theils für un begründet, theils für behoben und sichert im Uebrigen scharfe Ausübung der Stromausflucht zu. Doch übergiebt die Deputation diese Klagen der Regierung mindestens zur Kenntnissnahme. Endlich empfiehlt sie 30,000 Thlr. bezugs eines Damms und Anbahnung in Meissen zu bewilligen.

Wie wir früher berichteten, beabsichtigt man in Ungarn die Blindenerziehung und Versorgung nach dem Muster der in Sachsen bestehenden Einrichtungen zu reorganisiren und besand sich zu diesem Zwecke der Director der hiesigen lgl. Landesblindenanstalt Reinhard auf Anfordern der lgl. ungar. Regierung bereits in Pest. Diese Reorganisation des ungarischen Blindenwesens, welche nunmehr der Verwirklichung entgegengeht, war Veranlassung, dass der lgl. ungar. Cultusminister von Tresort aus Pest am 4. d. M. die hiesige Landesblindenanstalt besuchte, um von den Einrichtungen und der Verwaltung derselben eingehend Kenntniss zu nehmen.

Da die Um- und Neubauten auf der Festung Königstein nunmehr beendet sind, wurden dieser Tage 68 Militärsträflinge der hiesigen Militärstrafanstalt nach der Festung unter Escorte eines Officiers mit 18 Mann übergeführt.

Die Uebersiedelung der Subertusburger Festungsgefangenen nach der Festung Königstein ist (wie der Volksstaat meldet) in letzter Stunde aus unbekanntem Gründen stillgesetzt worden.

Ein Dienstmann ist in diesen Tagen das Opfer seiner Unherzigkeit geworden. Es übergab ihm nämlich ein junger anständig gekleideter Mann ein kleines Ristchen mit dem Auftrage, es auf der Post aufzugeben und sich darauf 5 Thlr. 15 Agr. Vorschuss geben zu lassen. Auf der Post nahm man nun zwar das Paket an, weigerte sich aber, vor Annahme desselben seitens des Adressaten den Vorschuss auszugeben. Mit diesem Bescheide überreichte nun der Dienstmann seinen Auftragegeber sehr unangenehm und ließ sich durch dessen lebhaft ausgesprochenen Muth über die Inconsequenz des betreffenden Postbeamten verleiten, dem ihm ganz unbekanntem jungen Mann aus dessen Ansuchen die Summe von 4 Thlr. 15 Agr. vorzuschließen. Damit verschwand dieser wahrscheinlich aus Nimmerwiedersehen, der Dienstmann hatte aber nach einigen Tagen die traurige Nachricht entgegenzunehmen, dass das Ristchen vom Adressaten nicht angenommen worden war und beim Deffnen Maculaturpapier enthalten hatte.

Vom Altstädter Mathhausbache ist am Dienstag eine Rake in den Hof herabgestürzt, die man, weil sie sich etwas zerbrochen hatte, todtgeschlagen musste. Selbstmord wird vermuthet aus Schrecken über die gezeigte Möglichkeit einer Rakenbesteuerung.

Am Sonnabend wohnten wir der Generalprobe zur Kinderpantomime „Aschenbrödel“ im Circus Herzog-Schumann bei und können mit Vergnügen constatiren, dass die Pantomime von der großen Anzahl Kinder prächtig ausgeführt wird und im Ganzen einen so gefälligen und anmuthigen Eindruck macht, dass sie mit Bestimmtheit für den Circus eine Jugtkraft ersten Ranges bis zu seiner letzten Vorstellung bleibt. Ueber die glänzenden Costüme, Equipagen u. sprachen wir schon. Bepaubert ist der mit fabelhafter Geschwindigkeit hergerichtete Ballsaal mit großen Candelabern, Sammetsofhas und vergoldeten Miniaturstuhlen und die von den Kindern allerliebst getanzte Quadrille.

Keine Ostersausflüge. Interessant bleiben zu jegiger Zeit folgende Besuche: 1. Ein Gang in den Plauenengrund, um die erwachende Welt der Knospen, der Palmenläschen, der ersten Frühlingsschnecken an den Hängen u. zu sehen. — 2. Ebenso eine Wanderung nach der oberen Elbnitz, etwa von der Bahnwiese über den frühern Walther's Weinberg nach der Weintraube ober dem Ruffen. — 3. Bei Dreifaltigkeit vorüber, um den interessanten Bahnbau der neuen Dresden-Berliner Bahn zu sehen, der uns allerdings einige Naturzeiger der Umgegend zeigt. Man geht hinter Kenyih

links nach dem sogenannten rothen Hause, hinter Cosselbaude immer am Bache fort, bis etwa 8 Minuten vor Niederwarthe der Weg bei einer Krümmung schnurgerade nach Niederwarthe zeigt. — 4. Auch Pöschwitz-Blasewitz dürfen bei milder Witterung in nicht ferner Zeit zur Pfirsich- und Aprikosenblüthe einladen.

Herr Dr. Wärtner, Director der Lehr- und Erziehungsanstalt für Taubstummer, welche auf der Leibnizstraße von der hiesigen Post „zum goldenen Apfel“ gegründet wurde und unterhalten wird, hat um seine Pensionierung nachgesucht, die ihm für Michaelis bewilligt worden ist.

Die Dresdener Werdebahn der Continental-Gesellschaft ist, soweit die Blawitzer Linie in Betracht kommt, das lukrativste derartige Unternehmen. Wenn diese Linie für sich bestände, würde sie circa 9 Procent dividiren können. Nunmehr hat die (Berliner) Generalversammlung, welche die Gesamtbilanz zur Unterlage hatte, 3 Procent Dividende und 1 Procent Gebühre-abrechnung festgesetzt. Die Dresdener Bahn vereinigte 88,000 Thlr., verausgabte 52,000 Thlr., Hannover kostete 80,000 Thlr. Anlage mehr und ist nur theils im Betrieb. Dort wurden nur etwa 6000 Thlr. plus erzielt. — Die Kettenbleyfabrik der Ober-Elbe nebst Saale schlägt in ihrem Geschäftsbericht vor, von dem erdbrüngen Reinertrag an 54,982 Thlr. die Summe von 52,000 Thlr. als 6 1/2 procentige Dividende zur Vertheilung zu bringen. Die demnächstige Generalversammlung wird dies jedenfalls genehmigen.

Ein Unbekannter hat sich vor einigen Tagen früh Morgens mittelst Nachschiffes Zugang zu einer Niederlage auf den Scheunenböden verschafft und daraus drei Fässer mit Brandwein verschiedener Sorten, gestohlen. Zu ihrem Transport hat er sich eines in derselben Niederlage stehenden Ackerwagens bedient, den er gleichfalls mit ausgefüllt, später aber auf einer Gasse in der Altstadt wieder stehen gelassen und sich auf diese Weise seines Besizes nachträglich entäußert hat.

Vor einigen Tagen hielt ein Kutschenwagen kurze Zeit auf, nicht weit von der Sophienstraße. Als der Aufseher nach kurzer Abwesenheit sein Geschirr wieder aufsuchte, war es von seinem Blase verschwunden. Einige Stunden darauf entdeckte er es an der Frauenkirche, wo er ruhig und ohne alle Begleitung da stand. Anlässlich glaubte der Aufseher, dass ihm Jemand einen Scherz nach gespielt, indem er das Geschirr weggeführt. Bei näherer Beschichtigung desselben ergab sich aber, dass inzwischen vom Wagen die darauf befindlichen fünf Hektoliter Steinfloßen verschwunden waren.

Ein Mann von langer Figur und ungefähr 50 Jahre alt, geht hier umher, bietet Kohlen aus, die er Tag und Nacht zu liefern verspricht, läßt sich einige Groschen darauf zahlen, liefert aber keine Kohlen. Wir wollen vor ihm gewarnt haben.

Ein unbekannter junger Mensch von vielleicht 20 Jahren hat sich in diesen Tagen bei einem hiesigen Uhrmacher in den Besitz von drei silbernen Taschenuhren dadurch zu setzen gewagt, dass er sich für den Beauftragten eines hiesigen bekannten Restaurateurs ausgab, von dem er behauptete, dass dieser die Uhren gezeigt zu haben wünsche, um sich unter ihnen eine Uhr zum Kauf auszuwählen. Nachträglich hat sich die ganze Geschichte als erlogen herausgestellt und der Uhrmacher ist um seine Uhren betrogen.

In einer der vergangenen Nächte sind zwei Keller in einem Grundstück auf der Alleenstraße erbrochen worden. In dem einen von beiden hat der Thäter nichts vorgefunden, was ihm anzustanden hätte, aus dem andern Keller aber 24 Flischen Rossmein ausgeführt. Der Bestohlene ist ein dort wohnhafter Kaufmann.

Der Stadtrath von Meerane hat zu seinem Bürgermeister den Bürgermeister von Penig, Dr. Klotz, mit großer Mehrheit gewählt. Selbst die Socialdemokraten erwarteten von dem Neugewählten eine kräftige unparteiische Amtsverwaltung. Hoffentlich gelingt es dem neuen Bürgermeister, der durch heftige Parteilungen zerrissenen Stadt den innern Frieden wiederzugeben!

Am 31. vor. M. ist in Obercunewalde bei Löbau ein Wohnhaus sammt Scheune, der Witwe Räge gehörig, niedergebrannt. Nur wenig Mobilien konnten gerettet werden. Am 2. d. Nachmittags ist in Mittel bei Königswartha das Wohnhaus mit angebautem Kuhstall und Backofen des Bauergutsbesizers Franz Albert Gohlke abgebrannt; ebenfalls konnte nur ein geringer Theil des Mobiliars gerettet werden.

In Neusaßa hat sich am 27. v. M. der erst 26jährige Habersammler Karl Aug. Seiler in seiner Wohnung mittelst Durchschneidens der Kehle zu ermordeu versucht, ist aber erst am 2. d. gestorben. Er hinterläßt eine Wittve mit 3 Kindern.

In Geln bei Dybin hat sich am 1. April der 58 Jahre alte Einwohner und Tagelöhner Johann Gottlieb Liebich im Walde erhängt. Körperliche Leiden sollen ihn dazu getrieben haben.

Deffentliche Gerichtsöffnung am 24. März. Die Ehefrau des Tischlermeisters Schneider, Sophie Clara Friedrich, lebte in der letzten Hälfte des vorigen Jahres nicht mehr mit ihrem Manne zusammen, sondern bei einem gewissen Inso, welcher einen Handel betrieb, wobei ihn die Schneider unterstützte. Gegen Weihnachten wurde dem Mädchen das Geld alle. Inso sagte da zur Schneider: Ich habe in Nürnberg einen Schwager, der hat mich um mein Vermögen gebracht, dem wollen wir einen Besuch abstatten. Die Schneider war damit einverstanden. Am 26. December Abend schrieben sie nach Köpchenbrosda und gingen von da sofort nach Nürnberg zu dem Hause des Gutbesizers Ebelst. Die Schneider drückte eine Schärpe eines Portierknechts ein; Inso wirkte das Fenster auf, stieg in die Stube und langte seiner Freundin eine Anzahl von Kleiderbüchsen und verschiedene Naturalien, als: Brot, Butter, Fett, Fleisch u. s. w. heraus. Die Nacht brachten sie in einem Wirtshauschen zusammen zu, wobei die Lebensmittel verbeut wurden. Die Kleiderstücke wurden größtentheils verieret, vom Versteigerung lebten die Weiden eine Zeitlang. Heute stellte die Schneider das Eindringen der Schärpe in Abrede. Das habe Inso gethan. Nach kurzen Plaudereien der Herren Staats-Anw. Hofmüller und Adv. Vöckel sprach das von Herrn Gerichts Rath Dr. Müller präsidirte Gericht der Schönen sein auf 8 Monate Gefängnis lautendes Urtheil. Gegen Inso, dem Schwager des Bestohlenen Cypold, ist kein Strafantrag gestellt, also auch keine Untersuchung eingeleitet worden.

Witterungsbeobachtung am 5. April, Mittags. Barometerstand nach Otto & Bödoff hier: 27 Paris. 30.9 P. (seit gestern gefallen 1 P.). — Thermometer nach Reaumur: 7 Grad über Null. — Die Schloßthurmuhne zeigte Süd-Wind. Himmel: bewölkt.

Erhöhe in Dresden. 5. April, Mittags: 1° 4" oder — Met. 65 Cent. über 0

Bergkeller.

Heute zum 2. Feiertag
Grosses Concert
 vom Stadttrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompeterchor des R. S. Garderegiments-Regiments.
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. G. Schwarze.
 Morgen zum 3. Feiertag **Großes Concert.**

Restaurant **K. Belvedere**
 Brühl'sche Terrasse.

Herr Kapellmeister **C. H. Neubauer** mit der
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 I. Concert v. 4-7 Uhr. II. Concert von 7 1/2-10 1/2 Uhr.
 Morgen: **Großes Concert** von 6-10 Uhr.
 Täglich Concert. Entree 5 Ngr. J. G. Marschner.

Feldschlösschen.

Heute zum 2. Osterfeiertag
Grosses Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
 mit der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
 Anfang 4 Uhr. Entree 4 Ngr. Freyer.

Bad Kreischa.

Dienstag zum 3. Feiertag
Großes Militair-Concert
 von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Kaiser
 Wilhelm) unter Direction des Herrn Stadtkapellmeisters **Köhler.**
 Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Nach dem Concert folgt **Ballmusik.**
 Es ladet ergebenst ein
 Hochachtungsvoll **J. Wadenklee.**

Meinhold's Etablissement.

Moritzstrasse Nr. 16.
 Heute zum 2. Feiertag

Grosses Concert

vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
 mit der Kapelle des R. S. 1. G.-R. Nr. 100.
 Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr. Ende gegen 11 Uhr.
Thormann.
 Abonnement-Billets 8 Stück 1 Ngr., 4 Stück 15 Ngr.,
 sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.
 NB. Die für die Winter-Saison von 1873 bis 1874
 gelösten Abonnement-Billets verlieren vom 15. Mai d.
 J. an ihre Gültigkeit.
A. Ehrlich, Musikdirector.

Grosse Wirthschaft des Agl. Großen Gartens.

Heute den 2. Osterfeiertag

Grosses Concert
 vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
 mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
 „Prinz Georg“.
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Ferrario.

Gewerbehaus

Heute Montag, den 2. Feiertag
2 Concerte
 vom Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus
 15 Musikern bestehenden Kapelle.
Erstes Concert. Anfang 4 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
Zweites Concert. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Abonnement-Billets sind 6 Stück für 1 Ngr. an den be-
 kannten Verkaufsstellen zu haben. Schluss der Concerte in dieser
 Saison den 15. April, mit welchem Tage die Abonnement-Billets
 ihre Gültigkeit verlieren.

Salon Variété.

Gänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute

2 grosse Extra-Vorstellungen

Gastspiel
 des Wagnerlängers und ersten Tambourmorschlägers
Mr. Thomas Wallace aus Westindien,
 sowie
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 1. Vorstellung Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr.
 2. Vorstellung Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 4 Ngr.
 Die Direction.

Damm'sches Etablissement,

Königsbrückerstrasse 68,
 Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an und morgen zum 3. Feiertag
 von 5 Uhr an

Ballmusik.

Victoria-Salon

Waisenhausstrasse 25, Ecke der Victoria-Strasse.
 heute Montag, den 6. April (2. Osterfeiertag)

Grosse Extra-Vorstellung.

Auftreten der berühmten Chansonettensängerin
Signora Mondelli.
 Auftreten der englischen Sängerin und Tänzerin
Mrs. Ekardon.
 Auftreten der Gymnastikfamilie **Brantz,**
 sowie des gesamten engagierten Künstlerpersonals.
 Gastendföhrung 4 Uhr. Anfang des Concerts 6 Uhr, der
 Vorstellung 7 Uhr.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den
 bekannten Verkaufsstellen.
 Die Billets sind nur zu der Bestellung gültig, zu welcher
 selbige gelöst wurden. Achtungsvoll **R. W. Schmeider.**
 Morgen Dienstag, den 7. April:
 Erstes Gastspiel des nur für kurze Zeit engagierten berühmten
 Violin-Virtuosen
Paganini Redivivus,
 genannt
das Gespenst des Paganini,
 welcher ganz kürzlich in Paris und London mit dem größten
 Erfolg seine Vorträge ausgeführt hat.

Circus Herzog-Schumann,

auf dem Sternplatz (Poppitz) in Dresden.
 Sonnabend, den 11. April 1874 letzte Vorstellung.
 Heute, am 2. Osterfeiertag, den 6. April 1874,
2 grosse Brillant-Gala-Vorstellungen,
 die erste um 4, die zweite um 7 1/2 Uhr,
 mit ganz neuem Programm,
 Mitwirkung sämtlicher Mitglieder und Vorföhrung der
 vorzüglichsten Schulpferde.
 In beiden Vorstellungen
Aschenbrödel,
 große Kinderpantomime, ausgeführt von 60 Kindern im
 Alter von 5-8 Jahren in den prächtigsten Costümen.
 12 Pöndel mit nie gezeigten Pracht-Beschüeren. Die klein-
 sten und schönsten Miniatur-Caulwagen und Carossen, welche
 je in einem Circus gezeigt worden sind.
 NB. Es erscheinen sämtliche Monarchen und
 Generale von Europa.
 Außerdem 14 Productionen der höchsten Kunst und
 Veredlung und Auftreten sämtlicher Glöwönd.

Leipziger Keller.

Heute, den 2. Osterfeiertag, und folgende Tage
Grosses Singspiel-Concert und
Vorstellung,
 Auftreten neuengagierter Mitglieder.
 1. Concert Anfang 4 1/2 Uhr, 2. Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Dem die Reise nach Jerusalem zu beschwerlich ist,
 dem empfehle ich,
das Modell der Stadt Jerusalem
 zu besuchen: Gewandhaus-Saal erste Etage,
 nur für kurze Zeit noch ausgestellt.
 Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.
 Entree 5 Ngr. Kinder die Hälfte.
Stefan Illes aus Jerusalem.
 Heute Montag, 6. April, 2. Osterfeiertag
Großes Concert
 im **Schillerschlösschen,**
 ausgeführt von Herrn Kapellmeister u. Trompetenvirtuos
Anton Schubert mit der Kapelle der R. S. Pionniere.
 Anfang 5 Uhr. Entree
 nach dem Concert **Ball.** 4 Ngr.

Restauration zur Eintracht.

15 Tharandterstrasse 15.
 Heute und morgen Tanzvergnügen.
Grüne Wiese.
 Heute Ballmusik.

Ballhaus.

Heute und morgen **Ballmusik.**
F. Angermann.
 Heute und morgen
 Tanzvergnügen.
G. Altmann.

Kurfürstens Hof.

Vorstadt Neudorf. Heute **Ballmusik.**
W. Geiler.

Gasthaus z. Kronprinz in Hosterwitz.

Den zweiten Feiertag **Tanzmusik.**
G. Liebethal.

Löbtau.

Heute **Ballmusik.**
Gasthaus Weißer Hirsch.
 Heute am 2. und morgen den 3. Feiertag
Ballmusik, starkbesetztes Orchester.
 Gute Küche, beste Weine. Achtungsvoll **R. S. Schröter.**

Gasthof zu Radebeul.

Heute zum 2. Feiertage gutbesetzte **Ballmusik,**
 zugleich empfehle ich eine gute Flasche Wein, 2 Biere,
Kaffee und Kuchen, sowie verschiedene kalte Speisen und
 Getränke. Achtungsvoll **R. Adler.**
 Heute 2. Osterfeiertag
Colosseum. Ballmusik.
 Morgen von 6-9 Uhr **Tanzverein.**
 Heute von 4 Uhr an **Ball-**
Musk. Morgen von 5-8 Uhr
Tanzverein. **A. Celschlägel.**

Central-Halle.

Heute zum 2. Feiertage gutbesetzte **Ballmusik,**
 zugleich empfehle ich eine gute Flasche Wein, 2 Biere,
Kaffee und Kuchen, sowie verschiedene kalte Speisen und
 Getränke. Achtungsvoll **R. Adler.**
 Heute 2. Osterfeiertag
Colosseum. Ballmusik.
 Morgen von 6-9 Uhr **Tanzverein.**
 Heute von 4 Uhr an **Ball-**
Musk. Morgen von 5-8 Uhr
Tanzverein. **A. Celschlägel.**

Gewerbe-Verein.

Unsern Mitgliedern zur gefälligen Be-
 achtung, das **Freitag, den 10. April, ein**
Familienabend
 stattfindet. Näheres wolle man am genannten Tage in diesem
 Blatte erfahren.
Das Comité.

Stadt Bremen.

Heute Montag den 2. und Dienstag den 3. Osterfeiertag
Einweihung
 der durchgängig neu restaurierten Localitäten des Gasthauses
Stadt Bremen
 in Vorstadt Neudorf-Dresden.
 Auf Obige bezugnehmend, erlaube ich mir ein geehrtes
 Publikum auf das von mir übernommene Etablissement ganz be-
 sonders aufmerksam zu machen.
 Eine vorgenommene vollständige Renovierung künstlicher
 Localitäten, die Ausstellung eines vorzüglichen französischen Wil-
 lards, sowie die elegante Einrichtung des Tanz- und Spielzimmers,
 in welchem ein schon seit langer Zeit bewährtes und gut geleit-
 etes Musikcorps spielt, läßt mich der Hoffnung Raum geben, dem
 mich besuchenden Publikum einen freundlichen Aufenthalt ge-
 schaffen zu haben.
 Selbstverständlich wird es meine ganz besondere Sorge sein,
 eine vorzügliche Küche, gute Weine, direct bezogene **echte Bai-
 risch, Lager- und einfaches Bier** zu föhren, sowie jederzeit
 auf prompte Bedienung und civile Preise zu halten.
 Meine ausdehrend großen Localitäten bin ich auch gern be-
 reit an Vereine und Vergnügungsgesellschaften, sowie zur Ab-
 haltung von Hochzeiten, Ankaufen und Heirathsfeiern **gratis**
 abzulassen.
 Gleichzeitig steht mein **Garten mit Hopfbau-Reisbahn**
 Schuppen, gröhieren und kleineren Gesellschaften zur Abhaltung von
 Vogelzügen und Vergnügungen aller Art stets zur Verfügung.
 Hochachtungsvoll **August Reh.**

Heute zum 2. Osterfeiertag Ballmusik.

Morgen 3.
 NB. Station der Omnibusse, alle halben Stunden ab-
 fährt vom Schloßplatz hin und zurück.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Indem ich mich beehre einem werthen Publikum die ergebenste
 Anzeige zu machen, daß ich gegen Ende dieses Monats in Dres-
 den mit meiner Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft eintriffe,
 um im **Gewerbe-Haus** einen Cyclus von Vorstellungen zu er-
 öffnen, kann ich nicht umhin, zur geneigten Kenntniß zu bringen,
 daß der **Hauptstamm: meine Familie,** sich vollständig wie
 früher bei mir befindet und daß gegenwärtig nur **einzelne frü-
 here Mitglieder** meiner Gesellschaft sich in Dresden befinden,
 dieselben sind jedoch gänzlich und meinen Zwecken entsprechend
 in meiner derzeitigen Gesellschaft ersetzt.
Ludwig Reiner,
 Director der Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft.

Restaurant St. Frankfurt,

8 Moritzstrasse 8.
 Heute und folgende Tage
Coburger Bockbier
 von extra feiner Qualität.

Altona. Ballmusik.

Heute von 4 Uhr an **starkbesetztes**
 sowie morgen von 5-8 Uhr **Tanzverein.** **Fräber.**

Göldne Aue.

Heute zum 2. Feiertag **Ball-Musik.** Morgen **Ball-**
Musik. **M. Missbach.**
 Heute zum zweiten Feiertag
Sächsischer Prinz stark besetzte Ballmusik.
Altstriesen. **F. Töpfer.**

Deutsche Halle.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik** und morgen
 von 5-8 **Tanzverein.** **W. Fröde.**

Gambrinus.

Heute den zweiten
 Feiertag zur Eröffnung der
 neu restaurierten und ver-
 gröherten Localitäten von
 4 Uhr an **Ball-Musik.** Morgen den 3. Feiertag von 6-9 Uhr
Tanzverein.
 Hierzu ladet ergebenst ein **M. Kretschmar.**
 Heute den 2. und
 morgen den 3. Feiertag
Strehlen. **Ballmusik.**
E. Polltisch.

Schweizerhaus.

Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an **Ballmusik.**
 NB. Der Saal ist neu parquettirt und neu gemalt,
 sowie die ganze Localität neu renovirt.
 Heute zum 2. Feiertag
Diana-Saal. **Ballmusik,**
 morgen zum 3. v. 5-8 Uhr **Tanzverein.** **G. Weiglhauber.**

Floragarten.

Heute, den 2. Feiertag,
Tanzvergnügen.
 wozu ergebenst einladet **Marx.**

Gasthof zu Blasewitz.

Heute, zum 2. Osterfeiertag, in den neu restaurierten Räumen
gutbesetzte Ballmusik.
H. Vager, H. Bairisch und selbstgebackenen Kuchen,
 wozu ergebenst einladet **Th. Förster**
Granitplatten, Schwellen. Das heutige Blatt enthält
 6 Seiten

Nº 9.

Adolph Renner.

Möbel-Cattun
grösste Auswahl,
Gardinen-Köper.

Cretonne,
Damast,
Tischdecken.

Moirée-Schürzen.

Kinder-Tücher.

Seldene Schürzen.

Confections.

Jaquettes, Talmas,

Regen-Mäntel

in vorzüglichen Stoffen eigener Herstellung.

**Rosshaar-Röcke und
Tournuren,**

Stoff-, Stepp- u. Moirée-Röcke.

Moirée und Rockstoffe.

**Damen-
Kleider-Stoffe**

in ganz bedeutender
Auswahl,

in den neuesten Farben-
stellungen und Mustern

erlaube ich mir als
Hauptzweig
meines Geschäfts
ganz besonders
zu empfehlen.

Adolph Renner,

9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Grosses Lager:

Umschlage-Tücher,

Franz. gew. Long-Châles,

Reise-Plaids

für Herren und Knaben.

Schwarze Seiden-Stoffe,

Engl. Regenmäntel-Stoffe,

Schwarz

Cachemire, Rips, Diagonal, Velveteen

zur Confection.

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Dresdner Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen

Freiberger Platz
Nr. 11.

Merkel jun.

Freiberger Platz
Nr. 11.

empfiehlt sich zur Ausführung von

Wasserleitungs-Anlagen

zum Anschluss an die städtische Wasser-Leitung.

Zusbesondere empfiehlt dieselbe die Anwendung ihres innen und aussen verzinten schmiedeeisernen Rohres. Dasselbe kann vermöge seiner grossen Festigkeit ganz unbedenklich frei an den Wänden verlegt werden, wodurch sich das für Bleirohr bedingte, oft sehr leidige Einspitzen in die Wände, eventuell die Herstellung von Schutzvorrichtungen gegen äussere Beschädigung gänzlich erübrigt.

Außerdem empfiehlt dieselbe ihr grosses Lager sämmtlicher für Privatwasserleitungen erforderlicher Gegenstände, als: Garten- und Zimmerfontainen, Closets, Urinals, Ausgussbecken für Küchen und Corridore, in Eisen, Porzellan und Fayence, Wasch-Tolletten in einfacher und elegantester Ausstattung, Garten-Hydranten mit Sprengvorrichtungen etc.

Für solide, sowie den stadträthlichen Vorschriften entsprechende Ausführung zweijährige Garantie.

Frühjahrs-Saison.



Hiermit empfehle ich nebenstehend genannte Artikel in reicher und schönster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Gleichzeitig werde ich bemüht sein, in Wäsche als **Oberhemden, Kragen und Manschetten** mit dem solidesten Fabrikate meinen geehrten Kunden entgegen zu kommen.

Cravatten und Shlipse, Handschuhe in Glacé, Tricot & Seide in reicher Auswahl.

Wäsche für Herren, Oberhemden, Kragen und Gummistrümpfe.

Herrenartikel:
Cravatten und Shlipse, Kavalliers nach Wiener Moden, Tricot, Seiden- und Glacé-Handschuhe, Gummistrümpfe.

Wäsche:
Chemisets, Kragen und Manschetten, Oberhemden in Leinen und Shirting, sowie dazu gehörige Galanteriewaaren.

Freiberger Platz Nr. 28.

Glacé-Handschuhe aus den renommiertesten Fabriken in schönster Auswahl.

Ein Rechtskandidat findet in unserer Expedition sofortige Anstellung gegen angemessenen Gehalt.
Finanzprokurator Dr. Schmidt,
Advokat Dr. Georg Schmidt
in Dresden.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,
Dresden, Dippoldswaldener Platz 5, II.
Der nächste Curfus beginnt den 8. April.
Dir. R. Pollatz.

Das Seldensammetlager,
Wildstrasserstrasse 23, I. Etage.
empfiehlt per Archivar die schwarze und bunte Sammete zu billigen Preisen

